

BNN 07.08.2014

Fokus liegt auf Kleinkindern

Spielplatz „Bruch östlich“ in Weingarten wird der Allgemeinheit erhalten

Weingarten. Die geplante Überarbeitung des Spielplatzes „Bruch östlich“ nach den Vorschlägen der Weingartener Spielplatzinitiative veranlasste die Anwohner, Unterschriften zu sammeln. Bürgermeister Eric Bänziger betonte, der Spielplatz solle nicht erweitert, sondern modernisiert werden. Er räumte ein, die Anwohner nicht frühzeitig angehört zu haben.

Die Sprecher der Anwohner stellten ihre Sichtweise dar. Ihnen ging es um die geplante Matschanlage, von der sie negative Auswirkungen befürchteten, um die Dimensionen der Geräte, um den Grundsatz, dass diese Fläche einst als Parkanlage ausgewiesen war und um das Prinzip, nicht gehört worden zu sein, da sie gerne mitgearbeitet hätten. Ihr Gegenvorschlag war, eine „grüne

Oase für kleine Entdecker“. Claudia Atz als Sprecherin der Spielplatzinitiative erläuterte daraufhin anhand der neuesten Pläne die Ausmaße und helle Missverständnisse. Die Geräte selbst seien wesentlich weniger massiv. Das Wasser könne per Zeitschaltuhr abgestellt werden.

Eine andere Anwohnerin berief sich auf eine Zusage aus dem Jahr 1997, dass durch die damalige Änderung des Bebauungsplans ein Spielplatz nur für Kinder aus dem Baugebiet entstehen sollte. Das jetzige Vorhaben nannte sie

einen „Vertrauensbruch und Verstoß gegen diese Vereinbarung“.

Weitere Fragen galten der Finanzierung, der Sinnhaftigkeit der geplanten

Abenteuerspielplatz am Baugebiet „Moorblick“

Spielgeräte, den rechtlichen Grundlagen und der Befürchtung, Jugendliche anzulocken, die spätabends den Platz bevölkerten. Die Interessen beider Par-

teien seien „nicht komplett unter einen Hut zu bringen“, so der Bürgermeister. Die meisten Ratsmitglieder sagten zum Thema „Vertrauen“, dass solche Zusagen über so einen langen Zeitraum nicht zu halten seien. Die Verhältnisse änderten sich wie in anderen Baugebieten auch.

Gerhard Fritscher (CDU) beantragte, noch einmal in den Fraktionen zu beraten, was abgelehnt wurde. Die übrigen Räte äußerten sich positiv zu den Plänen. Auch der Fokus liege weiterhin auf „Kleinkind“.

Bürgermeister Bänziger verwies auf die Planungen des Abenteuerspielplatzes, der an das Baugebiet Moorblick verlegt wird und die doppelte Größe erhalten soll. Für den Spielplatz „Bruch östlich“ stellte er die Ergebnisse der Diskussion zur Abstimmung: Der Spielplatz wird weiterhin der Allgemeinheit erhalten. Die Verwaltung erarbeite eine Anpassung der Rahmenbedingungen wie Zeitschaltuhr für Wasser, Hecken und Pflanzen sowie nach Wunsch der Anwohner auch eine Zaunanlage. Die Anordnung der Geräte soll zudem nochmals mit den Anwohnern abgestimmt werden. Dem stimmte das Gremium einmütig bei einer Enthaltung zu. Zudem wurde beschlossen, auf dem Abenteuerspielplatz eine Matschanlage vorzusehen. Marianne Lothar